



# DORFMODERATION HUNDSANGEN

## ERGEBNISPROTOKOLL AUFTAKT- UND INFORMATIONSBEND



### EINLADUNG

### „Dorfgespräch“ - Das Dorf im Fokus -

In Hundsangen lässt es sich gut leben und das soll auch in Zukunft so bleiben!

Um die Weiterentwicklung von Hundsangen gemeinsam zu planen, laden wir die gesamte Dorfbevölkerung ganz herzlich zur Teilnahme an der Dorfmoderation ein.

**Gemeinsam Zukunft gestalten!**

**Dorfmoderation in  
HUNDSANGEN**



**Montag, 8. Mai 2023 um 19 Uhr  
in der Ollmerschalle / „Lohbachstube“**

**Machen Sie mit!**

**Ihre Meinung ist uns wichtig!**

Veranstalter: Ortsgemeinde Hundsangen  
Moderation: Dorfagentur / RU-PLAN



### NÄCHSTE VERANSTALTUNG

**Beteiligung der Kinder und Jugendlichen**

am Montag, den **19. Juni 2023** (Details siehe am Ende des Protokolls)

## ABLAUF DER VERANSTALTUNG

- Begrüßung durch Ortsbürgermeister Uwe Fischer
- Begrüßung und Vorstellung durch Claudia Renz vom Büro RU-PLAN / Dorfagentur
- Informationen zu Herausforderungen von Dörfern
- Sammlung der Schwächen / Probleme von Hundsangen
- Informationen zur Dorfentwicklung allgemein
- Sammlung der Stärken / Potenziale von Hundsangen
- Informationen zu den Fördermöglichkeiten im Rahmen der Dorferneuerung
- Sammlung der Ideen / Wünsche für Hundsangen
- Ausblick

## BEGRÜSSUNG

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Herr Ortsbürgermeister Uwe Fischer alle Anwesenden. Der Einladung zur Auftaktveranstaltung waren ca. 105 Bürgerinnen und Bürger aus Hundsangen in die Ollmerschhalle / „Lohbachstube“ gefolgt.

Auch Frau Renz vom Büro RU-PLAN / Dorfagentur begrüßte alle ganz herzlich. Zum Einstieg wurde ein thematischer Animations-Kurzfilm gezeigt (Titel: „Heimat“, Konzeption: Regionalmanagement Main-Spessart und Toponeo-Allianzmanagement Sinngrund, im Internet verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=IRInL5ZONXo>). Dann stellte die Moderatorin sich sowie das Team und Leistungsspektrum des Büros vor.



## HERAUSFORDERUNGEN VON DÖRFERN

Anschließend gab die Moderatorin einen Überblick über Herausforderungen, mit denen Dörfer konfrontiert sind. Es gibt Veränderungen durch einen strukturellen und gesellschaftlichen Wandel:

- „Schlafdorf“
- Weite Wege → Mobilität erforderlich!
- Ortskerne bluten aus
- Demografischer Wandel:
  - Überalterung
  - Bevölkerungsrückgang
  - Wegbrechen traditioneller Familienstrukturen
  - Vereinsamung nimmt zu

→ Wenn der Kern stirbt, stirbt irgendwann auch die Rinde!

## SAMMLUNG DER SCHWÄCHEN / PROBLEME

Dann waren die Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, selbst aktiv zu werden. Die Moderatorin lud die Anwesenden ein, Ihre Meinung einzubringen. Auf allen Plätzen lagen verschiedenfarbige Klebezettel und Stifte für die Teilnehmenden bereit.

In der ersten Runde wurde nach den Schwächen und Problemen von Hundsangen gefragt. Die Teilnehmenden erhielten Zeit, um alles aufzuschreiben, was ihnen dazu einfiel. Danach wurden alle Zettel eingesammelt, vorgelesen und gemeinsam den drei Themenfeldern der Dorfentwicklung (Infrastruktur / Versorgung, Dorfleben / Kultur / Kommunikation, Umwelt / Ortsbild / öffentliches Grün) auf den vorbereiteten Plakaten zugeordnet (siehe Fotos im Anhang).

Die nachfolgende Darstellung ist eine Wiedergabe aller Nennungen, die aus Verständnisgründen teilweise leicht umformuliert wurden. Die Zahlen in Klammern geben an, wie viele Nennungen den gleichen Sachverhalt thematisieren.

## **SCHWÄCHEN / PROBLEME VON HUNDSANGEN**

### **INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG**

- Verkehrsführung Mittelstraße (Parken Kirche, „Rallye-Pfad und Hehl“, Busse zu schnell)
  - Mittelstraße überlastet
  - Verkehrsspiegel (Bäckerei Loos, Kreuzung Schulstraße / Hauptstraße)
  - Gefährliche Bushaltestelle gegenüber vom Quirmbach
  - Ausfahrt von Sebastianssaal auf Straße nach Hadamar (Spiegel fehlt)
  - Gefährliche Verkehrssituation Kita und Grundschule
  - Gefahr Unfallschwerpunkt „Am Buch“
  - Gefährliche Kreuzung B 8 am Sportplatz (2x) / Verkehrssituation am Sportplatz
  - Kreisverkehr am Sportplatz fehlt
  - Dorfeinfahrt von Obererbach gefährlich
  - Verkehr Obererbacher Straße
  - Einfahrt zum Schwimmbad gefährlich
  - Fehlendes Tempolimit
  - Fahrbahnteiler B 8 und Obererbacher Straße fehlen → Geschwindigkeit reduzieren
  - Abkürzung „im Ahlen“
- Ruhender Verkehr (2x)
  - Parksituation hinter der Bäckerei Loos
  - Gefährliche Parksituation Lohbachstube (Straße)
  - Parken der Pkw in der Mittelstraße
  - Parkplatz auf der Dorfstraße zum Teil abgemeldete Fahrzeuge
- ÖPNV (2x)
  - Schlechte Anbindung an den ÖPNV
  - ÖPNV-Anbindung kaum vorhanden (kein Bahnhof, geringe Busfrequenz)
  - Busverbindung (alle 30 Minuten)
  - Unzureichende / schlechte (Bus-)Verbindungen (3x)
  - Schlechte Busverbindung abends und am Wochenende gerade für Pendler
  - Nahverkehr insbesondere nach Limburg
  - Verkehrsanbindung bzw. Mobilität: Zurzeit ist aufgrund der mangelhaften öffentlichen Verkehrsanbindung noch eine hohe Abhängigkeit vom eigenen Auto vorhanden

## SCHWÄCHEN / PROBLEME VON HUNDSANGEN

- Apotheke (3x)
- Ärzte
- Fehlende Metzgerei (2x)
- Gastronomie (3x)
- Fehlender professioneller Gastronomie- / Restaurantbetrieb
- Preise Schwimmbad
- Neue Preise Schwimmbad plus 60%, Familienkarte? Partnerkarte?
- Spielplatz veraltet (2x)
- Spielplätze Kinder
- Spielplatz für Kleinkinder
- Waldspielplatz
- Kein Dorfzentrum (zentraler Platz)
- Eigener Veranstaltungsort der Gemeinde (Bürgerhaus)
- Foyer der Halle ist für die Proben des Musikvereins (Anzahl der Personen, Akustik) mittlerweile überbeansprucht → Suche nach neuem Proberaum im Dorf bisher erfolglos
- Dorfgemeinschaftshaus fehlt, Turnhalle ist zu oft gesperrt
- Freizeittreffpunkt fehlt
- Grillhütte fehlt (2x)
- Minigolf- und Golf-Anlage fehlt
- Fehlender öffentlicher WC
- Seniorenanlage keine Zukunftsperspektive, da keine Wohnanlage
- Altenwohnanlage: Stand der Dinge? / Wo ist Altenheim? (3x)
- Kein Seniorenwohnheim etc. / Seniorenheim fehlt (2x)
- Seniorengerechtes Wohnen / Wohnmodelle Senioren (2x)
- Gewerbegebiet Erweiterung
- Gewerbe ist zu gering angesiedelt
- Kein Neubaugebiet / fehlendes / kein neues Bauland / keine Bauplätze (3x)
- Bedauerlich, dass es seit Jahren keine Bauplätze gibt und damit der Zuzug junger Familien erschwert wird
- Kein Baugelände → Bevölkerung schrumpft → weniger Einnahmen EK-Steuer
- Fehlende Bauplätze für die junge Bevölkerung
- Wohnungen für junge Leute / Familien
- Zu viel leerstehende Häuser / Grundstücke
- Absehbarer Leerstand von Häusern in naher Zukunft
- Hohe Investitionen für Restaurierung bei alten Häusern / Photovoltaik / Wärmepumpe / Heizung
- Immer wieder wird alte Bausubstanz abgerissen und durch Häuser ersetzt, die überhaupt nicht ins Dorfbild passen → das Dorf verliert seinen Charakter.
- Internet zu schwach
- Glasfaser Netz / Versorgung (2x)
- Pläne für Steinbruch
- Straßenreinigung

## SCHWÄCHEN / PROBLEME VON HUNDSANGEN

### DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

- Seniorenfahrdienst
- Altenarbeit fehlt, nur Frauengemeinschaft
- Angebote für Rentner
- Fehlender Jugendraum
- Fehlender / kein Jugendtreff (2x)
- Keine Jugendangebote (2x), z.B. Skatepark
- Keine Jugendarbeit
- Kein Kultur-Café
- Kaum Freizeitangebote
- Vereinsübergreifende Aktivitäten
- Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Alters- und Interessengruppen unzureichend
- Motivation mittleres Alter (30 bis 50 Jahre)
- Dorfleben / Kultur sehr zentral außerhalb der Ortsmitte
- Gelegentliche Infoveranstaltungen zu aktuellen Themen
- Mangelnde Information über Entwicklungen
- Transparenz der laufenden und geplanten Maßnahmen im Ort(sgemeinderat)
- Zu konservativ

### UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

- Wege fahrradtauglich
- Fehlender Radweg entlang der B 8
- Radweg nach Wallmerod fehlt (2x)
- Radweg nach Wallmerod: Wo hängt es? / Wo ist der Radweg? (2x)
- Grüne Ortseingangsschilder der Fahrradwege fehlen
- Durchgangsweg am Sportplatz für Wanderer
- Keine Zuwegung Parkplatz Sportplatz zum Wald
- Zu viel Grün, zu wenig bunt
- 12-Apostel-Platz zugewachsen und unzugänglich
- Zustand Friedhof
- Hunde-Unrat zu stark
- Hundekot auf und an Feldwegen
- Müll im Außenbereich

### INFORMATIONEN ZUR DORFENTWICKLUNG

Nach der ersten Mitmachphase folgten weitere Informationen der Moderatorin. Sie erläuterte den Anwesenden die Ziele der Dorfentwicklung, den Ansatz und die Methode zur Dorfmoderation sowie den Ablauf zur Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzeptes.

Folgende **Zielsetzungen der Dorfentwicklung** sind festzuhalten, um auf die zuvor genannten Herausforderungen reagieren zu können:

- Ganzheitliche Entwicklung
- Sicherung des Dorfes als eigenständigen Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturraum mit hoher Lebensqualität für alle

- Entwicklung bedarfsgerechter Lösungen durch Dorfinitiativen
- Abdeckung aller Lebensbereiche: Bedürfnisse einer älter werdenden Bevölkerung, von Familien sowie von Kindern und Jugendlichen
- Sicherung von Mobilität und Nahversorgung
- Schaffung lebendiger Ortskerne und sozialer Treffpunkte
- Förderung der Dorfgemeinschaft

Alles in allem will die Dorfentwicklung das „Wir-Gefühl“ stärken, um „bewusst Dorf zu sein“.

Für die **Dorfmoderation** gilt folgender Ansatz:

- Informations-, Bildungs- und Beratungsarbeit im Rahmen der Dorferneuerung
- Moderation von Treffen bedeutet Beratung und Begleitung
- Aktivierung der Potenziale des Dorfes und der Dorfbevölkerung
- Dorfmoderation ist offen für ALLE Themen
- Drei Kommunikationsregeln:
  - alles ist wichtig
  - alle kommen zu Wort
  - alles wird festgehalten
- Zukunfts- und ergebnisorientiertes Arbeiten
- Bedürfnisse der Menschen stehen im Mittelpunkt
- Alle Beteiligten sind Experten
- Gemeinsam mehr erreichen
- Aktiv werden: Informieren, diskutieren, mitmachen!
- Als Multiplikator wirken: „Wer sich bewegt, bewegt das Ganze“

Der Ablauf der Dorfmoderation von RU-PLAN / Dorfagentur ist angelehnt an die **Methode der „Zukunftswerkstatt“** von Robert Jungk:

- Vorbereitungsphase: Ausgangslage / Ist-Zustand erfassen
- Beschwerde- und Kritikphase: Probleme benennen und Kritik äußern
- Fantasie- und Visionsphase: Ziele und Visionen formulieren
- Realisierungsphase: Strategie zur Umsetzung der Ziele / Visionen erarbeiten und erste Projekte verwirklichen
- Abschlussphase: Zusammenfassung / Reflexion / Bilanz / Auswertung

### SAMMLUNG DER STÄRKEN / POTENZIALE

Anschließend waren die Anwesenden wieder aufgefordert, selbst aktiv zu werden und Ihre Meinung einzubringen. In der zweiten Runde wurde nach den Stärken und Potenzialen von Hundsangen gefragt. Gemeinsam wurden wieder alle Nennungen den nachfolgenden drei Themenfeldern zugeordnet und auf Plakaten festgehalten (siehe Fotos im Anhang).

## STÄRKEN / POTENZIALE VON HUNDSANGEN

### INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

- Gute Infrastruktur / noch funktionierende Infrastruktur (2x)
- Kindergarten und Grundschule im Ort (9x)
- Ärzte / ärztliche Versorgung (7x)

## STÄRKEN / POTENZIALE VON HUNDSANGEN

- Einkaufsmöglichkeiten / Lebensmittelmarkt / Supermarkt / CAP-Markt im Ort (11x)
- Bäckereien (5x)
- Gastronomie: Kulinaria, da Vinci, Eisdielen, Schänke, Bistro bei Wagenbach, Café CAP
- Bärenschänke (3x) / Weiterführung der Bärenschänke
- Eissalon endlich hier
- Gewerbe
- Messegelände „Neundter“ Wambachstraße
- Schwimmbad (13x)
- Neuer Sportplatz
- Fußballplatz
- Gute Sportstätten
- Außenwahrnehmung nach wie vor gut
- Größte Gemeinde
- Schaffung von Wohnraum in Bestandsgebäuden (z.B. Rathaus, aber auch privat)
- Sehr gute Ortslage
- Nähe zu Limburg und Montabaur (ICE-Bahnhöfe und Autobahnen)
- Verkehrsanbindung Richtung Köln und Frankfurt

## DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

- Dorfgemeinschaft (3x)
- Dorfleben
- Gesellige Menschen / Bürger
- Miteinander von Jung und Alt
- Engagierte Einwohner
- Großer Wille zur Beteiligung
- Bereitschaft Vereine und Unternehmen zu unterstützen
- Kulturpflege
- Vielfältige Gruppen
- Aktive Jugend
- Unser Dorf hat viele Kinder
- Junge Menschen wollen bleiben
- Dorfbindung: Ich sehe meine Zukunft im Dorf
- Veranstaltungen / Feierlichkeiten / Feste / Feiern (4x)
- Gute Beteiligung an Veranstaltungen
- Dorfgemeinschaft bei Vereinsveranstaltungen
- Gute Dorfgemeinschaft durch viele Veranstaltungen (Maibaumfest, Kirmes, Kappensitzungen...)
- Starke Großveranstaltungen, z.B. Kirmes, 1. Mai, Fastnacht
- Geselliges Völkchen
- Hundsangen weiß, wie man feiert / feiern kann Hundsangen (2x)
- Kirmes (6x)
- Fastnacht

## STÄRKEN / POTENZIALE VON HUNDSANGEN

- Vereine (3x)
  - Viele (aktive) Vereine im Dorf (4x)
  - Starke Vereine (2x)
  - Vielfalt der Vereine / (noch) vielfältiges Vereinsleben (3x)
  - Vereinsleben (14x)
  - (Sehr) gutes / reges Vereinsleben (6x)
  - Vereinsleben: in Hundsangen findet man schnell Anschluss
  - Vereinsarbeit, Medienpräsenz der Vereine (Sportverein, HCV)
  - Starke Jugendarbeit in Vereinen
  - Gegenseitige Unterstützung der Vereine
- Gemeinderat

## UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

- Wald / Gemarkung mit großem Waldanteil (3x)
  - Natur / Naturnähe (2x)
  - Landschaft
  - Felder und Wiesen
  - Geographische Lage
- Gepflegtes Ortsbild
- NABU

### FÖRDERMÖGLICHKEITEN IM RAHMEN DER DORFERNEUERUNG

Um den identifizierten Schwächen / Problemen entgegenzuwirken, die Stärken / Potenziale noch weiter zu befördern sowie die generierten Ideen / Wünsche zu realisieren, können die Ortsgemeinde und Privatpersonen auf die folgenden Fördermöglichkeiten im Rahmen der Dorferneuerung zurückgreifen:

- **Dorfmoderation:**
  - Erste und zweite Durchführung: 80 % → max. 12.000 €
- **Dorfentwicklungskonzept** erste Fortschreibung: 80 % → max. 9.000 €

**Ein Dorfentwicklungskonzept ist Voraussetzung für die Förderung von öffentlichen / kommunalen und privaten Maßnahmen!**

	Kommunale Vorhaben	Private Vorhaben = Sanierung von Gebäuden, die vor 1940 erbaut wurden
Förderung der zuwendungsfähigen Gesamtkosten	40 - 65 %	max. 35 % (max. 30.000 €)
Mindestinvestitionssumme	15.339 €	7.669 €
Anrechnung von unentgeltlichen Leistungen	bis zu 30 % der Gesamtkosten	bis zu 30 % der Gesamtkosten



- Maßnahmen können in Hundsangen jederzeit beantragt werden → die Ortsgemeinde hat bereits ein Dorfentwicklungskonzept
- **WICHTIG: Kein Maßnahmenbeginn VOR Bewilligung! Zuschüsse werden erst NACH Vorlage bezahlter Rechnungen gewährt!**
- Ansprechpartner bei der Kreisverwaltung: Herr Ronald Kersten
  - 02602 / 124 – 209 oder ronald.kersten@westerwaldkreis.de
  - <https://www.westerwaldkreis.de/dorferneuerung.html>

### SAMMLUNG DER IDEEN / WÜNSCHE

Anschließend waren die Anwesenden wieder aufgefordert, selbst aktiv zu werden und ihre Meinung einzubringen.

In der dritten und letzten Runde wurde nach den Ideen und Wünschen für Hundsangen gefragt. Gemeinsam wurden wieder alle Nennungen den drei Themenfeldern der Dorfentwicklung zugeordnet und auf Plakaten festgehalten (siehe Fotos im Anhang).

## IDEEN / WÜNSCHE FÜR HUNDSANGEN

### INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

- Sicherer Schulweg → zweiter Zebrastreifen über B 8
- Verkehrsberuhigung in der Obererbacher Straße
- Paulus-Highway (Umgehung) Richtung Malmeneich führen → Entlastung Obererbacher Straße
- Kreisverkehr am Sportplatz B 8 / „Am Buch“ (2x)
- Kontrolle von fließendem und vorhandenem Verkehr
- Geschwindigkeitskontrollen an den „Rennpisten“ / Ortseinfahrten für mehr Sicherheit
- Shuttle und Café zur Baumschule
- Kirmes-Shuttle
- Seniorentaxi
- Bereitstellung z. B. von Leih-Fahrzeugen, einem Shuttle-Dienst für Physio- / Arztbesuche oder Einkäufe u. ä.
- Mitfahrbank Richtung Limburg / Montabaur / Wallmerod...
- Parkverbot Schule und Kindergarten
- Mehr Winterdienst in den Straßen
- Bauplätze im Ort schaffen / Erschließen von Bauland / Baugelände ausweisen (3x)
- Bezahlbare Bauplätze
- Neue Bauplätze für junge Familien
- Mehr Wohnraum schaffen → Neubaugebiet
- Kein neues Bauland → Plätze im Dorf nutzen
- Kein Bebauen der „grünen Wiese“ → Ortskern erneuern
- Mehr Wohnentwicklung nach innen
- Bebauungspflicht bei Grundstücken → Verhinderung von „Grundstücksbunkerern“
- Altbausanierung attraktiver machen
- Perspektiven aufzeigen, damit junge Menschen in den Dorfkern ziehen

## IDEEN / WÜNSCHE FÜR HUNDSANGEN

- Für die älteren Menschen, die auf Unterstützung beim Wohnen und Leben angewiesen sind, sollte dringend ein Angebot geschaffen werden
  - Seniorenheim umsetzen / Seniorenheim / seniorengerechtes Wohnen (3x)
  - Seniorenwohnheim zentral im Ort
  - Altenpflegeheim bezahlbar umsetzen
  - Konzept Seniorenheim überdenken → Erweiterung um betreutes Wohnen
  - Mehrgenerationenhaus → kein Pflegeheim
  - Modernes Wohnen → Mehrgenerationenanlage, Tinyhouses
  - Wohnraum für Jung und Alt
- Überplanung Bolzplatz
  - Sport- und Spielzentrum auf dem Bolzplatz schaffen
  - Spielgeräte auf dem Bolzplatz beim Klettergerüst (links neben der Feuerwehr)
  - Boulespielen auf dem Bolzplatz anregen (b.a.w. keine Investitionen in normgerechte Bahnen)
  - Mehrgenerationenkonzepte
  - Outdoorsportanlage, z.B. Golf, Tennis
- Öffentliche Grillhütte / Grillhütte bauen / Grillhütte (am Kreuz Steinbruch) (3x)
  - Grillplatz
- Jugendtreff (frei zugänglich) / Jugendtreffen Ort herrichten / Jugendtreffpunkt einrichten / Jugendraum (4x)
- Dorfgemeinschaftshaus
  - Foyer der Halle aus-/ umbauen
- Schwimmbad aktiv nutzen
  - Vermehrt Frühschwimmen
  - Soziale Schwimmbadpreise
  - Schwimmbadpreise anpassen, Jahreskarte für Jugendliche / Familien
- Attraktivität für Außenstehende erhöhen, z.B. Minigolf
  - Investoren finden und unterstützen
- Wahrung oder besser Ausbau der bestehenden Infrastruktur
  - Bäckereien erhalten
  - Mehr Einkaufsmöglichkeiten / Einkaufen im Ort (2x)
  - Sicherstellung zukünftige Arztversorgung 10 bis 20 Jahre
  - Apotheke
  - Förderung bestehender Einrichtungen und Nutzung (z.B. Bärenschänke)
  - Langjähriger Erhalt der Bärenschänke
  - Gastronomie
  - Gastronomie mit deutscher Küche → Platz wäre in der Schulstraße
- Förderung der Ansiedlung von Gewerbe
  - Erweiterung Gewerbegebiet / Industriegebiet „ausbauen“ (Unternehmen anwerben) (2x)
  - Gewerbegebiete ausweisen
  - Stärkung des Gewerbes = Verbesserung des Finanzhaushaltes
- Ganztagschule
- Unbefugten die Spielplatzbenutzung untersagen
- Glasfaseranschluss an Hadamar / Talheim → Leitungen sind dort vorhanden
  - Digitalisierung verbessern

## IDEEN / WÜNSCHE FÜR HUNDSANGEN

- Schaffung von Smart- und Coworking-Plätzen
- Wünschenswertes auf das Machbare reduzieren (Finanzen)
- Weniger Bürokratie, mehr machen
- Brauerei gründen

## DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

- Vereinsleben (2x)
- Vereine unterstützen / Unterstützung der Vereine (2x)
- Bessere finanzielle Unterstützung der Vereine
- Mehr Unterstützung für kulturtragende Vereine
- Vereinsarbeit auf mehrere Schultern verteilen
- Mehr Vereinsabstimmung und gemeinsame Aktionen
- 20- bis 40-jährige für Vereinsarbeit gewinnen
- Ehrenämter fördern, z.B. Vereinsführung
- Bereitschaft ein Ehrenamt auszuüben, z.B. Gemeinderat
- Anreize schaffen zum „Mitmachen“, z.B. freier Eintritt bei Veranstaltungen
- Infoblätter oder Flyer mit derzeitigen Angeboten der Vereine etc. für Neubürger
- Einladungen / Angebote / Infos für Zugezogene
- Mehr Info = mehr Motivation
- Jung trifft Alt / Zusammenschluss von Jung und Alt / Zusammenleben: Jung hilft Alt (3x)
- Hilfe für Senioren (Rasen mähen, Straße kehren, etc.) durch ältere Schüler organisieren / koordinieren
- Seniorentreff erstellen
- Junge Leute im Dorf halten
- Gemeinschaft pflegen
- Bürgerversammlung
- Einbindung und Teilnahme aller Einwohner → Hol- und Bring-„Schulden“
- Mehr kulturelle Angebote
- Kultur-Café
- Gemeinde-/ Vereins-App
- Gemeinde-Homepage: Einrichten einer Rubrik „biete / suche / zu verschenken / einzu-richten“ für Pflanzenüberschuss, Geräteverleih, Möbel, etc.
- Öfter in die Bärenschänke gehen

## UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

- Rad- und Wanderwege (verbessern) (2x)
- Radwege voranbringen / Radwegenetz rund um den Ort anbinden / Radrundwege besser ausbauen (3x)
- Parkstellen für Fahrräder
- Rastplatz für Radsportler und Wanderer
- Ruhebänke aufstellen / mehr Ruhebänke (2x)
- Bänke auf dem Platz Ecke Günterstraße / Grabenstraße aufstellen
- Bänke am Bärenbrunnen mit Rückenlehnen versehen / ergänzen

## IDEEN / WÜNSCHE FÜR HUNDSANGEN

- Bei Bänken und Märkten Standrohrhalter zur Befestigung der Fahrräder mit z.B. Fallschlössern
- Mülleimer an den Spazierwegen
- Mülleimer bei Bänken
- Mehr Hundekotbeutel-Stationen und mehr Mülleimer dafür
- Ein Biergarten unter neuen Bäumen am Kirmesplatz
- Eine Art Naturbühne am Bärenbrunnen (eventuell Teilüberdachung)
- Begegnungsplätze im Dorf gestalten / Begegnungsstätte / Begegnungsplatz (2x)
- Schaffen von Treffpunkten
- Dorfplatz
- Jugendplatz: Radparcours, Skateanlage, ...
- Öffentliches Grün / Grünflächen / Pflanzbeete ökologischer / umweltfreundlich / artengerechter gestalten (3x)
- Blumenwiesen auf Ausgleichsflächen anlegen
- Anlage eines „Insektengartens“ auf der Fläche Ecke Grabenstraße / Güntherstraße mit einheimischer Bepflanzung, Totholz, offenen Flächen, etc.
- Prüfen, ob Schotter- / Steingärten seitens der Ortsgemeinde untersagt werden können → Versiegelungen vermeiden
- Essbares Dorf: öffentliche Flächen / Straßenbeete mit Gemüse- und Obstpflanzen
- Beete mit Naschobst bepflanzen
- Tiny Forst im Amselring
- Ökologische Aufwertung des Wasserrückhaltebeckens im Amselring
- Naturschutzgebiet Steinbruch
- Friedhof Wiesengräber

### AUSBLICK

Die Moderatorin erklärte, dass **alles, was bei der Auftaktveranstaltung zusammengetragen wurde, im weiteren Verlauf der Dorfmoderation noch mal berücksichtigt wird**. Als nächstes haben die Kinder und Jugendlichen und danach die Generation 65+ die Gelegenheit, alles zu benennen, was diese Altersgruppen bewegt.

**Alle Kinder und Jugendlichen sind am Montag, den 19. Juni 2023 zur Beteiligung eingeladen.** Der **Kinderworkshop** für alle **Grundschulkinder der Klassen 1 bis 4** findet von 14:30 bis 15:30 Uhr auf dem Spielplatz / Schulhof statt. Treffpunkt ist der Spielplatz in der Günterstraße (neben dem Kindergarten). Der **Jugendworkshop** für alle **Jugendlichen vom 5. bis einschließlich 9. Schuljahr** findet von 15:45 bis 16:45 Uhr statt. Treffpunkt ist am Spielplatz in der Günterstraße (neben dem Kindergarten) und Abschluss in der Lohbachstube. Der **Workshop für alle ab 16 bis 18+ Jahren** findet von 18:15 bis 19:15 Uhr in der Lohbachstube statt. Einladungsflyer und Einverständniserklärungen wurden in der Grundschule bzw. an die entsprechenden Haushalte verteilt. Eine unterschriebene Einverständniserklärung für alle Kinder und Jugendlichen bis einschließlich zum 9. Schuljahr ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Workshops und muss zum Treffen mitgebracht werden. Alternativ liegen zu Beginn des Workshops Ausdrucke zum Ausfüllen durch die Eltern bereit.

Nach den Sommerferien wird der **Ortsrundgang** folgen. Dabei geht es darum, sich die benannten Problemstellen in der Örtlichkeit anzuschauen und erste Ideen zur Umgestaltung zu entwickeln. Bei der **Dorfwerkstatt – Teil 1** werden Ziele und Visionen für Hundsangen

formuliert und eine Priorisierung der dann umfangreichen Themensammlung durchgeführt. Bei der **Dorfwerkstatt – Teil 2** gibt es drei Treffen zu den übergeordneten Handlungsfeldern, bei denen es um die konkrete Umsetzung von gezielten Projekten geht. Am Ende der Dorfmoderation steht die **Abschlussveranstaltung**, bei der zusammengefasst und bilanziert wird.

Die Veranstaltungen werden voraussichtlich in gleichmäßigen Abständen zueinander stattfinden und der gesamte Prozess wird ungefähr ein Jahr dauern. Die Termine zu allen Veranstaltungen werden immer mit genügend Vorlauf festgelegt und veröffentlicht.

Nicht nur die Vertreter der Ortsgemeinde, sondern auch alle Teilnehmenden wurden explizit darum gebeten, Werbung im Dorf zu machen. **Der Erfolg der Dorfmoderation steht und fällt mit der Beteiligung.** Je intensiver die Bevölkerung sich einbringt, desto besser sind die Ergebnisse in ihrer Qualität. **Zur Bewerbung der Dorfmoderation sollten alle zur Verfügung stehenden Kanäle, sowohl analog als auch digital, genutzt werden.** Die Moderatorin motivierte die Anwesenden, sich auch im weiteren Verlauf des Dorferneuerungsprozesses mitzubringen und die Informationen im Dorf zu verbreiten, um noch mehr Menschen in Hundsangen zu mobilisieren.

Alle Veranstaltungen werden protokolliert und die Dateien auf der Homepage der Ortsgemeinde eingestellt.

Jeder, der sich angesprochen fühlt, kann die bisher gesammelten Nennungen durchdenken, ergänzen und weiter konkretisieren. Auch wer bei der Auftaktveranstaltung nicht anwesend war, ist herzlich zur Teilnahme an den nächsten Treffen eingeladen. **Ein Einstieg in den Prozess der Dorfmoderation ist jederzeit möglich!** Wenn ein pünktliches Erscheinen, z. B. aus beruflichen Gründen, nicht immer machbar ist, scheuen Sie sich nicht auch im Verlauf einer Veranstaltung noch dazuzustoßen.

Weitere Anregungen können beim Ortsbürgermeister eingereicht oder per Mail an das Büro RU-PLAN / Dorfagentur (Mailadresse siehe unten) geschickt werden.

## ABSCHLUSS

Zum Abschluss der Veranstaltung ergriff Herr Fischer erneut das Wort und bedankte sich bei den Anwesenden für die gelungene Auftaktveranstaltung.

Protokoll erstellt durch:

Vanessa Roth  
Dorfplanerin (B. Sc. Geografie)

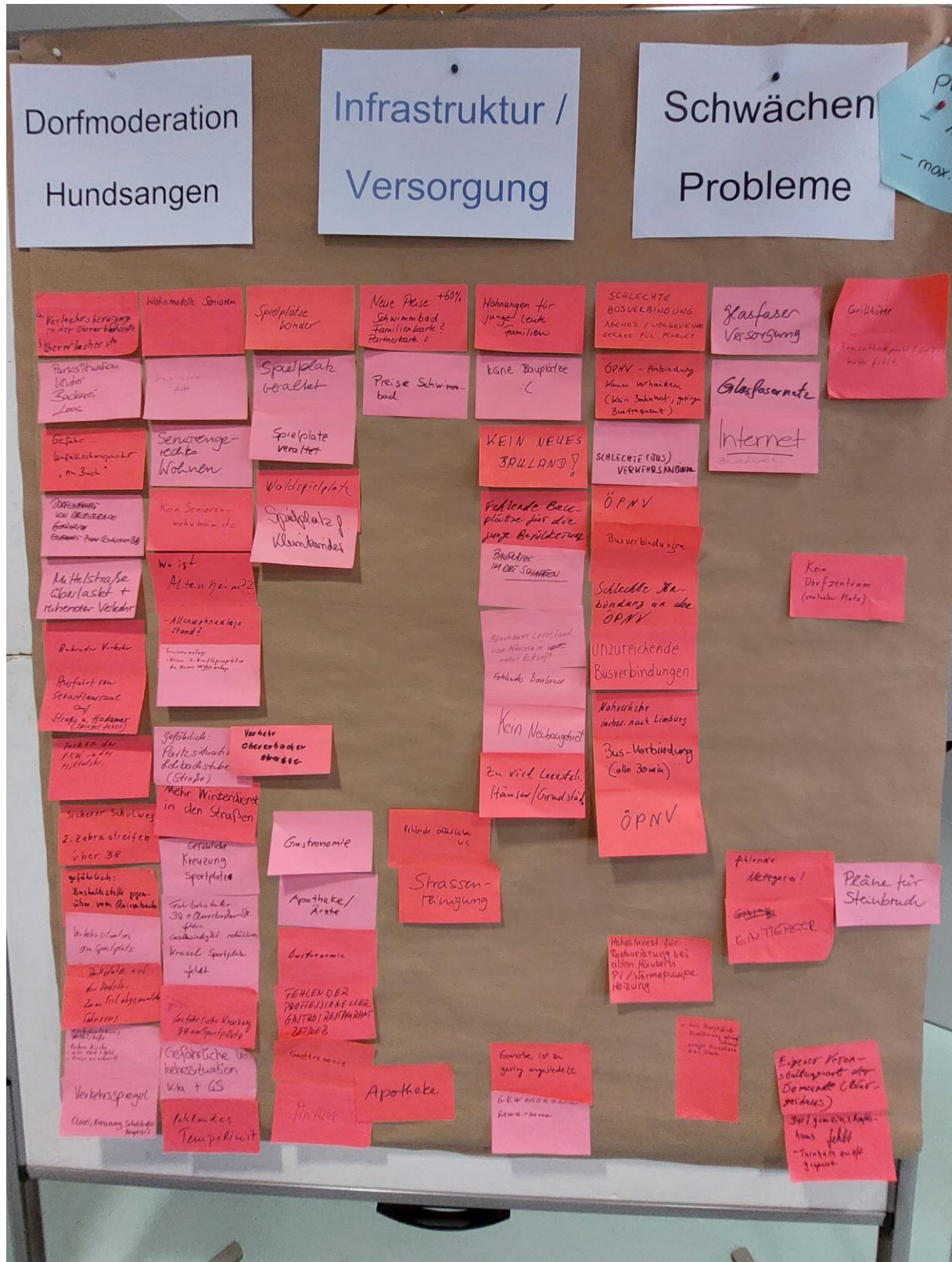
Dreikirchen, 16.06.2023

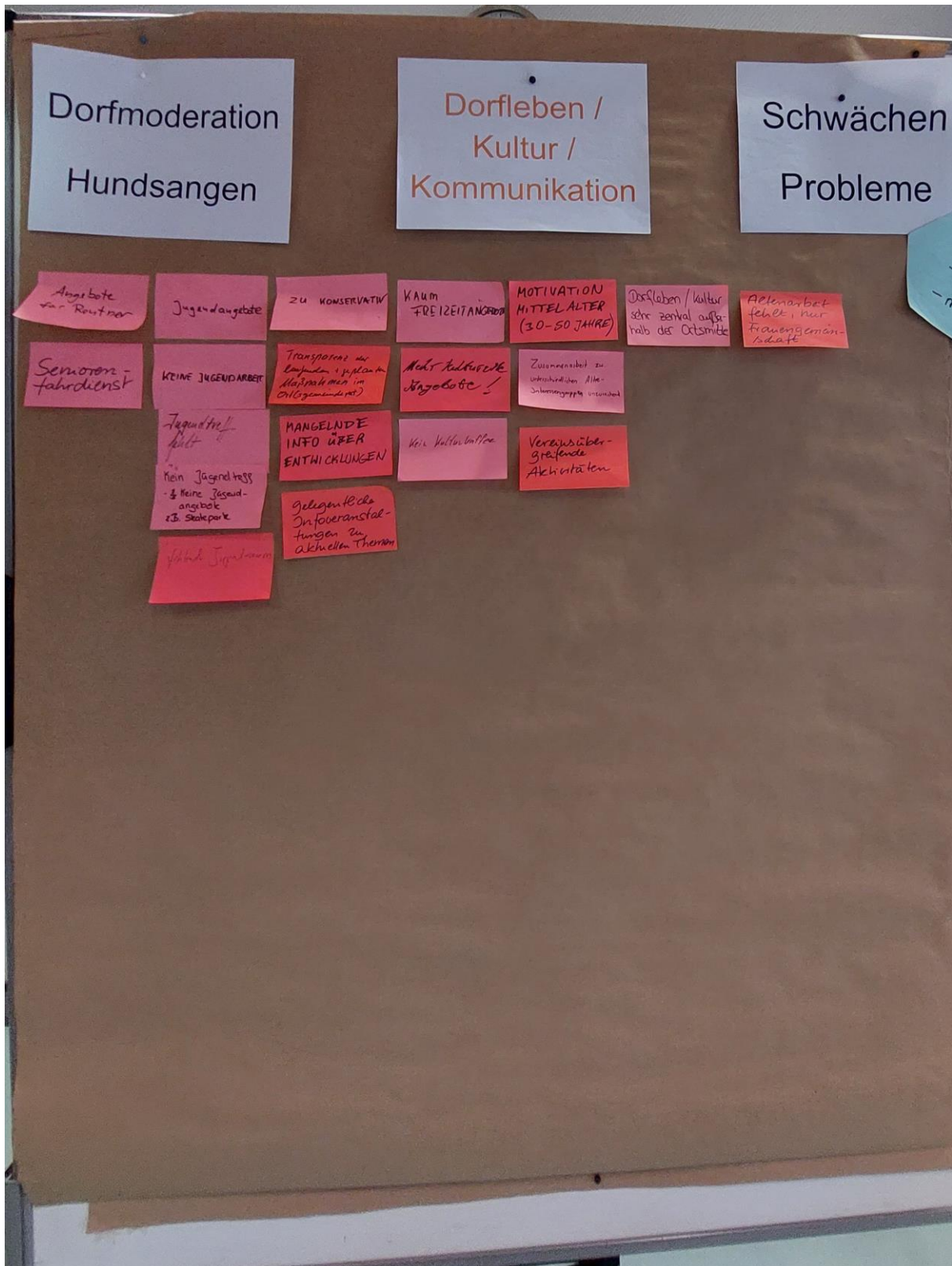
### **RU-PLAN / Dorfagentur**

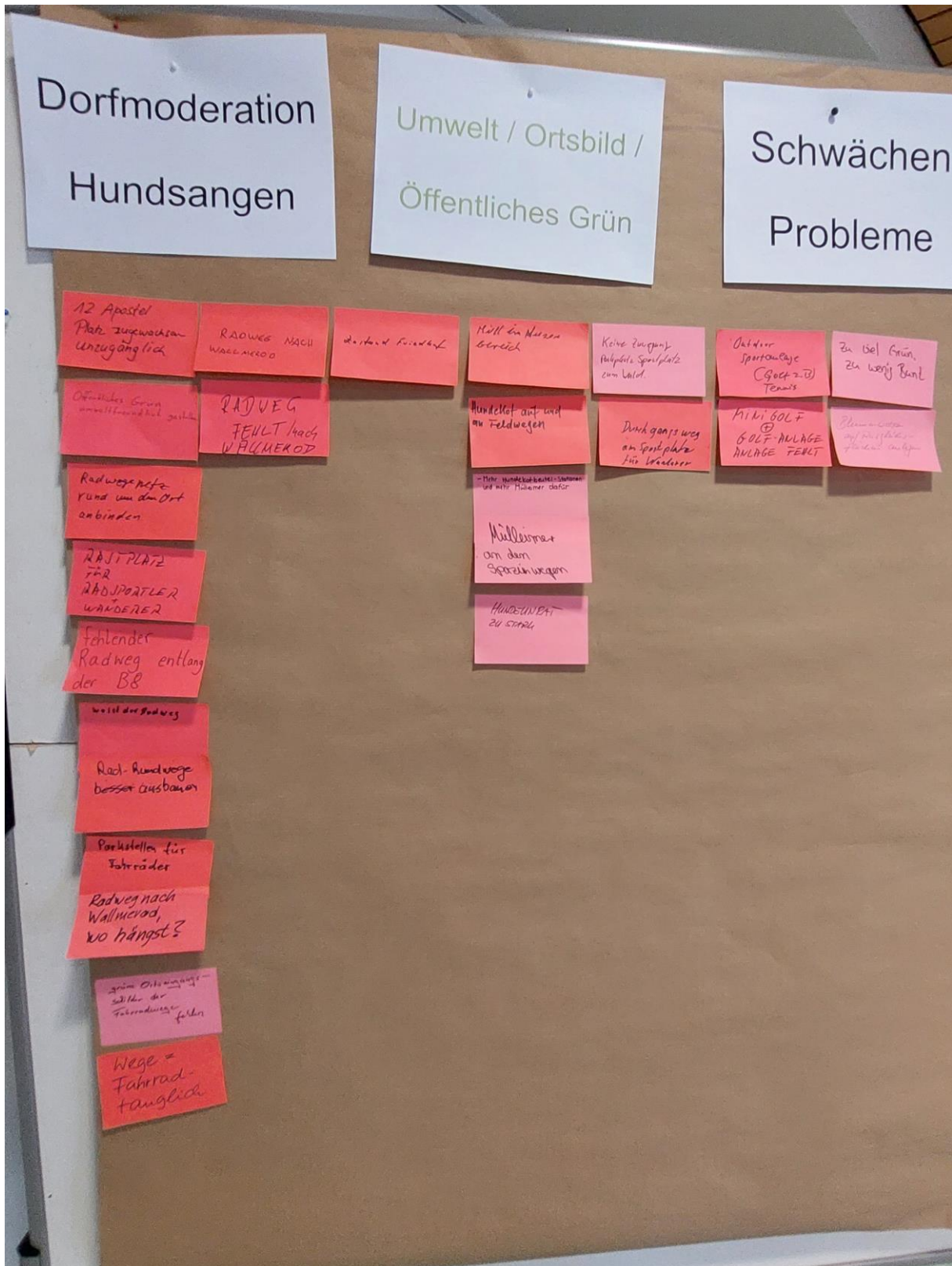
Adresse: Hauptstraße 27 in 56414 Dreikirchen  
Telefon: 06435 / 5090-0  
E-Mail: [info@ru-plan.de](mailto:info@ru-plan.de)  
Internet: [www.ru-plan.de](http://www.ru-plan.de)  
[www.dorfagentur.de](http://www.dorfagentur.de)



PLAKATÜBERSICHT „SCHWÄCHEN UND PROBLEME“

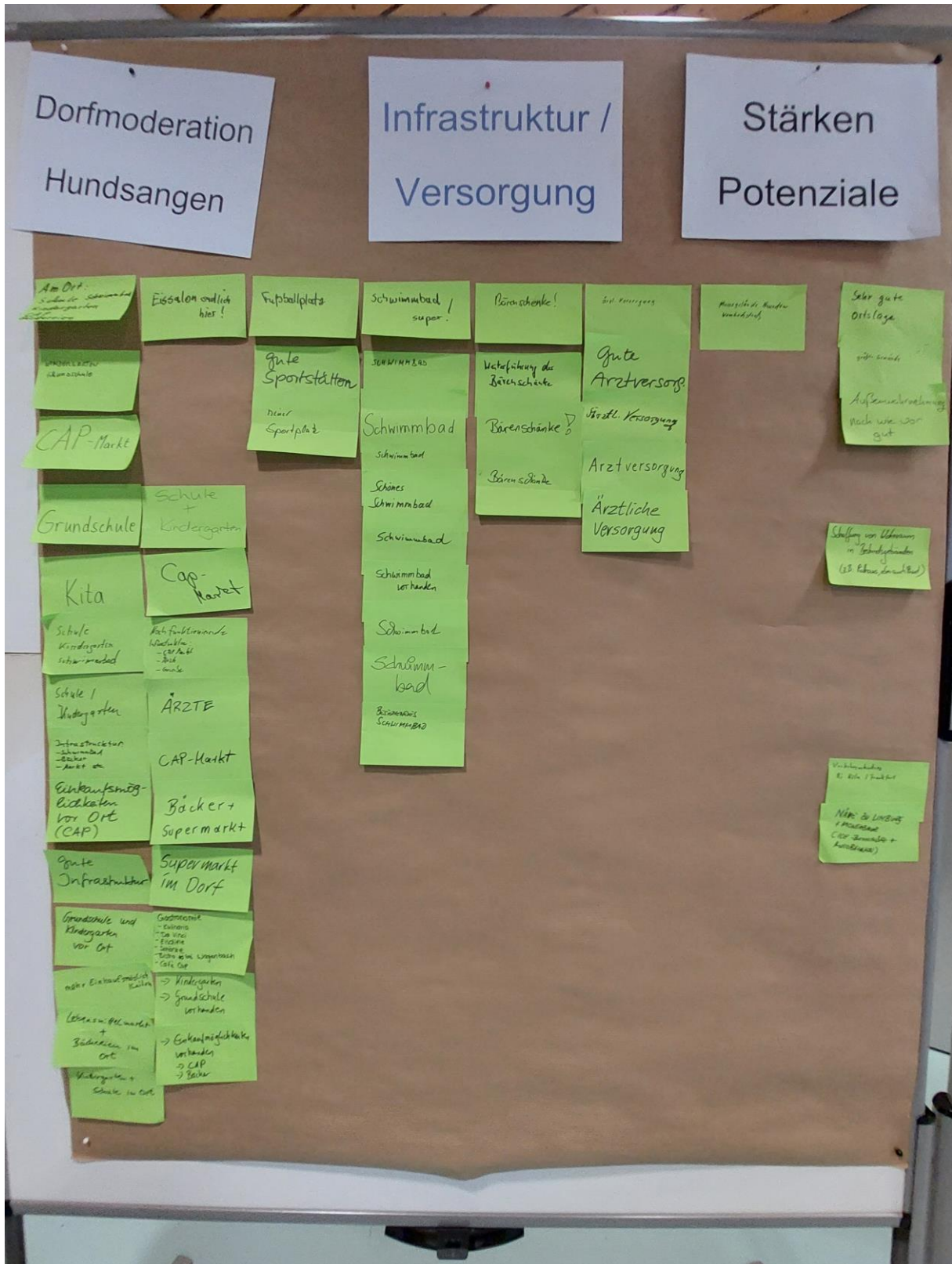




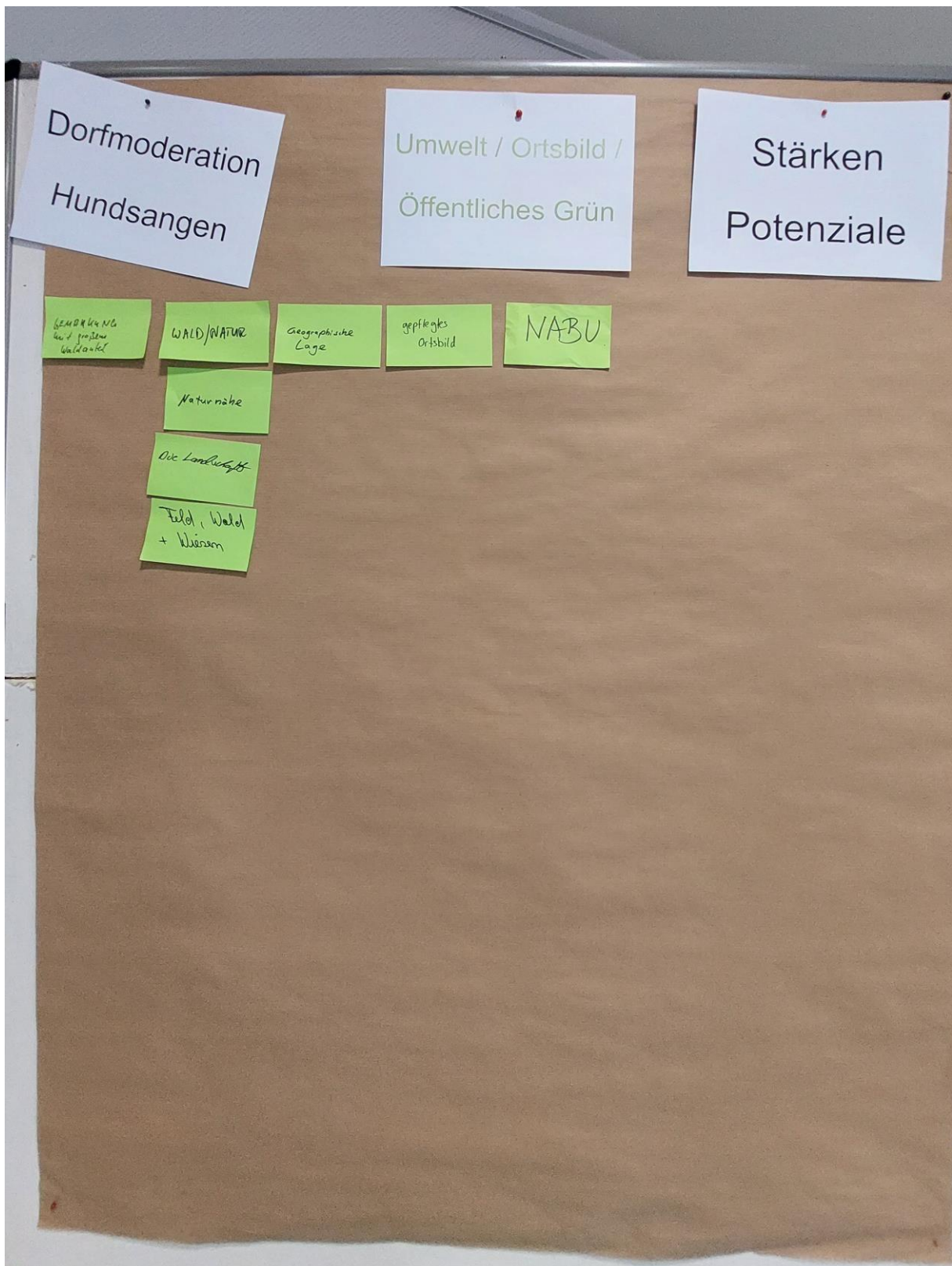




PLAKATÜBERSICHT „STÄRKEN UND POTENZIALE“







PLAKATÜBERSICHT „IDEEN UND WÜNSCHE“

